

<b>Bewertung</b>				
Kriterium	Gewicht	Punkte 1 = ungenügend 2 = genügend 3 = gut 4 = sehr gut	gewichtete Punkte (Gewicht x Punkte)	Bemerkungen
1. Bauprogramm 1.1 Termineinhaltung 1.2 Arbeitstempo 1.3 Bauablauf	3	4	12	Aufgrund der Schonzeit ist der Zeitrahmen für Bauarbeiten am und im Gewässer begrenzt. Der Unternehmer konnte trotz teilweiser Projektanpassung (teilweise Vollsäulen statt Halbsäulen) den Endtermin einhalten.
2. Qualität 2.1 Qualitätsstandard 2.2 Controlling 2.3 Bauführung	3	4	12	Im Bereich des Auslaufbauwerks musste im Anschluss der Jettingarbeiten eine Baugrube ausgehoben werden, dabei konnte die Qualität der Säulen kontrolliert werden.
3. Kosten 3.1 Kostenbewusstsein 3.2 Baustellendokumentation 3.3 Abrechnungsmanagement	3	4	12	Aufgrund von grösserem Holzvorkommen als ursprünglich vermutet, musste abschnittsweise von Halb- auf Vollsäulen umgestellt werden. Dies führte zu einem Kostensprung. Das Kostenbewusstsein war spürbar. Die Vollsäulen wurden nur bei Bedarf eingesetzt.
4. Sicherheit 4.1 Baustellenabsicherung 4.2 Arbeitsmethode, Ausführungsrisiko 4.3 Sicherheitsbewusstsein des Personals	2	2	4	
5. Fachkompetenz 5.1 Ideenreichtum, fachliches Können 5.2 Flexibilität 5.3 Ausbildungsstand Personal	2	4	8	Die Unternehmung zeigte sich flexibel in der Lösungsfindung. Lösungen wurden miteinander gefunden.
6. Präsentation 6.1 Ordnung und Sauberkeit 6.2 Personalführung und Teamverhalten 6.3 Verhalten gegenüber Öffentlichkeit	1	4	4	
7. Umweltschonung 7.1 Geeigneter Maschinenpark 7.2 Ressourcen schonendes Bauen 7.3 Umgebungsschutz	1	3	3	
8. Baustellenorganisation 8.1 Situationsgerechter Mitteleinsatz 8.2 Geeignete Baustelleninstallation 8.3 Einhalten gesetzlicher Regelungen	1	3	3	
<b>Gesamtpunktzahl (maximal 64)</b>			58	sehr gut: 64 – 57 Pt. , gut: 56 – 46 Pt. genügend: 45 – 32 Pt. ungenügend: bis 31 Pt.

### Kommentar:

Die Hochdruckinjektionssäulen (HDI) wurden durch die Firma BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG ordnungsgemäss und entsprechend den anerkannten Regeln der Technik durchgeführt.

Hervorzuheben waren:


- Das sensible Arbeiten im Bereich/Nähe eines Naturschutzgebietes
- Das Abstimmen des Jetting-Verfahrens (WB-Verfahren) auf die Holz- und Torfeinlagerungen
- Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber (HASTAG) und Bauherrenschaft.

Auf Grund der großen Erfahrung der Fa. BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG und der große technische Sachverstand der einzelnen Mitarbeiter verliefen die Arbeiten völlig reibungslos. Anstehende, technische Probleme wurden unkompliziert und fachmännisch gelöst.

Die Arbeiten wurden zur äussersten Zufriedenheit in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht ausgeführt.

Datum: 25. 10. 2021

Oberbauleiter:

 **TIEFBAUAMT**  
der Stadt St Gallen

**Leistungsbeurteilung von beauftragten Bauunternehmungen**

<b>Baustelle:</b>	Dammabdichtung und Bachoffenlegung Bildweiher		
<b>Bauvorhaben:</b>	Dammabdichtung im Düsenstrahlverfahren		
<b>Konto Nr.:</b>		Projekt Nr. 21.021	
<b>Bausumme ca. CHF:</b>	██████████	Schwierigkeitsgrad: <input checked="" type="checkbox"/> gross, <input type="checkbox"/> normal, <input type="checkbox"/> klein	
<b>Bauleiter:</b> Christian Hänni	Ausführungsperiode: Mai – August 2021		

<b>Bauherrschaft:</b>	Tiefbauamt Stadt St.Gallen, Neugasse 1, 9004 St.Gallen		
<b>Oberbauleitung:</b>	Marcel Spielmann		
<b>Telefon:</b>	071 224 68 92	<b>Mail:</b>	marcel.spielmann@stadt.sg

<b>Unternehmer:</b>	BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG		
<b>Bauführer:</b>	██████████		
<b>Polier:</b>	-	ISO-Zertifiziert: <input type="checkbox"/> ja, <input type="checkbox"/> nein	

<b>Beschreibung der Baustelle:</b>	<p>Der Bildweiher befindet sich in Winkeln, im Westen der Stadt St. Gallen. Ursprünglich diente das erstmals im Jahr 1834 in einem Plan belegte Gewässer als Wasserspeicher für die Turbinen der Fabriken entlang des Kräzerenbachs sowie zur Fischzucht. Der Bildweiher dient heute als Hochwasserentlastungsbecken für den von Süden zufließenden Walkebach, welcher unterhalb des Bildweihers als Kräzerenbach in östliche Richtung weiterfließt. Der Bildweiher ist ein Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung. Ein Teil der Schilffläche sowie die Insel und die südlich der Insel gelegene Flachwasserzone sind als Flachmoor von regionaler Bedeutung ausgeschieden. Der Umweltschutz hat daher eine sehr hohe Priorität.</p> <p>Den südöstlichen Abschluss des Weihers bildet dabei ein künstlicher Damm. Die Schwachstellen des Damms sind die Verlandungssedimente unter der Dammschüttung, bzw. das Fehlen einer Dammfundation, die alte Dammschüttung mit unzureichendem Material sowie das deutlich gespannte Grundwasser.</p> <p>Als Massnahmen zur Verbesserung der Dammsstabilität sind eine zusätzliche Abdichtung des Damms und somit des Weihers mittels HDI Säulen vorgesehen.</p>
------------------------------------	--